

Notizblatt für kryptogamische Studien,  
 nebst Repertorium für kryptog. Literatur.  
 Dresden, Monat Mai.

**Inhalt:** O. Nordstedt, Einige Bemerkungen über die Desmidiaceen in „Contributiones ad Algologiam et Fungologiam, auctore P. F. Reinsch“; Bonorden, Beiträge zur Mycologie. (Forts.) — Repertorium: David Moore, A Synopsis of the Mosses of Ireland. — Neue Literatur. — Anzeige von Friedländer & Sohn.

Einige Bemerkungen über die Desmidiaceen in „Contributiones ad Algologiam et Fungologiam, auctore P. F. Reinsch.“

Von O. Nordstedt.

*Spondylosium pulchellum* Arch. Forma: *gracilius*. „Cellulae in medio sulco obtusangulo inciso.“ Da die Einschnürung der Zellen bei *Spond. pulch. Arch.* (in Proceed. of the Dubl. Univ. Association 1858, tab. XI. Fig. 7) liniär ist, kann jene Form, die in der Länge mit *Sphaerosma bambusinoides* Wittr. (Anceckn. om Skandinav. Desmid in Nov. Act. Reg. Soc. Sc. Upsal ser. III. 1869) übereinstimmt, aber doch noch schmaler ist, wohl nicht hierzu gezogen werden *Cosmarium Spec. tab. XII. Fig. 4*, kann vielleicht *Staurastrum subsphaericum* Nordst. (Desm. Arct. in Översigt of kongl. Vel. Akad. Förhandl 1875), obgleich jene Art ein wenig schmaler ist.

*Cosmarium binodulum* ist wohl mit *C. istmo chondrum* Nordst. (Sydlig. Norges Desm. in Act. Univ. Lund. för a<sup>o</sup>r. 1872 (Desm. IX.) Diese Art wurde schon von Wood in Proceed. Acad. Nac. Sc. of Philadelph., 1870 beschrieben; aber nach der Beschreibung ist sie nicht erkennbar. Erst da ich seine nicht ganz gute Figur in Fresh-water Algae of North-America (in Smithson. Contrib. to Knowledge, Jan. 1873) tab. 21, Fig. 9, sah, konnte ich erkennen, auf welche Art er in seiner Beschreibung angespielt hatte.

*Cosmarium Spec. tab. XVII. Fig. 4*, steht wohl in der Nähe von *C. subcrenatum* und seiner Verwandten;

aber da der Verf. hier, wie leider an mehreren anderen Formen, weder leere Zellen abbildet, noch die Bewehrung der Oberfläche beschreibt, kann jene Form nicht sicher bestimmt werden.

*Cosmarium Oligogongrus* scheint mir nur als eine Form von *C. Ungerianum* Näg. mit breiteren Enden zu sein; die Warzen bei dieser Art können ein wenig veränderlich sein. (Cfr. Näg. Gatt. einz. Alg. tab. VII. A., 10 und Wittrock l. c. pag. 14.)

*Cosmarium moniliferum* ist *C. monomazum* Lundell (De Desm. quae in Suec. invent. sunt. observ. criticae in Nov. Act. Reg. Soc. Sc. Upsal. ser. III. 1871, tab. III. Fig. 11).

*Staurastrum* Spec. tab. XII. Fig. 9, ist eine sehr interessante Form. Da sie in der Grösse mit *Xanthidium octocorne*  $\beta$ . major Ralfs Brit. Desm. pag. 116, tab. XX., Fig. f—i übereinstimmt und da die Zahl und Lage der Stacheln bei dieser Form, wie bei den übrigen *Xanthidia* ein wenig variiren können, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass beide Formen einer Art zugehören.

*Staurastrum furcato-stellatum* ist *St. sexangulare* (Bulnh.) Lundell. —

*Staurastrum* Spec. tab. XVI. Fig. 10, ist *St. corniculatum* Lund. l. c. pag. 57, tab. III. Fig. 23.

Das neue Genus *Schizospora* besteht von 2 Arten, die vielleicht schon beide bekannt sind. Die erste Art, *S. pachyderma*, stimmt völlig mit *Cylindrocystis? diplospora* Lund. l. c. pag. 83, tab. V. Fig. 7, überein; die Zygosporè ist nur reifer und ihre Membrane deshalb dicker. Die zweite Art, *S. minor*, ist dem *Penium didymocarpum* Lundell l. c. pag. 85, tab. V. Fig. 9, sehr ähnlich, ihre Zellen nur ein wenig dicker und die Cellmembran fein punktirt; die Membran der Zygosporè von *Pen. didymocarpum* bei Lundell ist reifer und deswegen dicker.

*Cosmarium galeritum* Nordstedt. var. minus. Diese Form kann gar nicht mit der brasilianschen Form vereinigt werden, da jene nur 1 Amylonkern in jeder Zellhälfte hat, diese aber 2.

*Cosmarium galeritum* Nordstedt forma, tab. X., Fig. 8 scheint mir nur *C. sexangulare* Lundell l. c. pag. 35, tab. 11, Fig. 23 zu sein, obwohl etwas grösser.

*Cosmarium holmiense* Lund. var. ist  $\beta$  simplex Lundell.

*Cosmarium pseudonitidulum* Nordst. var. majus ist nicht grösser als *C. ps. mihi* in Sydlig. Norges Desm. pag. 16, wo die Grösse richtig angegeben ist; dagegen bei

der Erklärung der Figuren pag. 50 ist die Vergrößerung aus Versehen zu  $\frac{400}{1}$  statt zu  $\frac{570}{1}$  angegeben. Da diese Varietät nach der Fig. nur 1 Amylonkern, meine Art aber zwei hat, können sie beide nicht vereinigt werden; jene scheint dagegen *C. tumidum* Lund. zu sein.

*Cosmarium cyclicum* Lundell forma kann gar nicht zu dieser Art gehören.

*Cosmarium Nordstedtianum* kann ich nur für eine Form des *C. cyclicum* Lund. halten, besonders da ich vermute, dass die Membran nicht ganz glatt sei. Der Verf. hat nicht leere Zellen abgebildet.

*Staurastrum punctulatum* Bréb. var. ist eben die Form, die Wittrock in Gotlands och Ölands Sötvattensalger (in Bihang tue konigl. Vet. Akad. Handl. Bd. 1, Nr. 1, 1872) tab. IV., Fig. 10 abgebildet und pag. 53 zu *St. pygmaeum* Bréb. gezogen hat.

*Staurastrum saxonicum* Reinsch forma minor. Die hier abgebildeten Formen weichen so sehr von den Figuren I. 1–4, tab. XXIV. C, in Spec. et Gener. Alg. ab, dass alle diese Figuren nicht zu einer und derselben Species gezogen werden können. Der Speciesname *Saxonicum* hat der Verf. kein Recht zu gebrauchen, ehe es dargethan worden ist, dass die ältere gleichnamige Art, *St. saxon.* Bulnh. (1863) in Rabenhorst. Krypt. Fl. von Sachsen p. 190 cfr. Rabenh. Alg. Europ. Nr. 1940, im Jahre 1866 einen unrechtmässigen Namen führt, was bisher, sowie ich weiss, nicht geschehen ist.

*Staurastrum Pseudo-Cosmarium.* Die Form, welche dieser Art am meisten gleicht, ist *Euastrum* Nr. 6 in Bailey Americ Bacill. (in Amer. Journ. of Scienc. and Arcs. 1841) tab. I. Fig. 28; diese ist aber doppelt so gross.

Die Spore von *Arthrodesmus convergens* Ehrenb. wurde schon von Cleve 1863 (Bidrag till kämed. om Sveriges sötv. alg. af fam. Desmid. in Öfvers. of k. Vel. Ak. Förhandl. 1863 pag. 489) beschrieben und von Lundell 1871 l. c. tab. IV. Fig. 22, abgebildet.

*Onychonema laeve* Nordst. Die abgebildete Form weicht etwas von der brasilianschen ab. Die 2 Verbindungsstacheln am Rücken der Zellen sitzen bei dieser Form nicht beide auf der Vorderseite, sondern einer auf der vorderen, der andere auf der hinteren Seite; sie sind auch an den Enden zu Kugeln aufgeschwollen.

*Euastrum Didelta* Ehrenb. monstr. scheint mir wegen des aufwärts gerichteten Mittellappens eher zu *E. humerosum* als zu *Didelta* gezogen werden zu müssen.

*Staurastrum margaritaceum* Ehrenb. monstr. nähert sich wohl mehr an *St. polymorphum* als an *St. margaritaceum*.

## Beiträge zur Mycologie

von

Dr. H. F. Bonorden.

(Fortsetzung.)

### 16. *Agaricus sulcatus*, Bon.

pileo subcarnoso, convexo, obtuso, sulcato-rugoso, alutaceo-spadiceo, hygrophano, carne obscura, sicca albida; stipite fistuloso albo sericeo, apice pruinato et fibrillis spadiceis obsito, basi albo lanato; lamellis emarginatis, confertis, ochraceo-fuscis, attingentibus; sporis subglobosis fuscis deorsum acutatis.

Hab. in locis graminosis ad vias in Guestphalia.

Der Pilz gehört zur Gruppe *Pratellus* Fr. Ep. 212. *Psathyra* 231.

### 17. *Agaricus juglandinus*, Bon.

pileo campanulato umbonato, sericeo-nitido, ex albo-flavoque rubicundo, squamoso-piloso, subcarnoso, pelliculoso; lamellis aequalibus ovatis, liberis, primum albis dein carneis, demum obscurioribus flavo-rubris, confertis, tenuibus, demum crispis stipite sursum attenuato in pileum diffuso, flavo-albo, basi valva tenaci badia incluso; sporis ovatis rubris pellucidis.

Ad truncos Inlandis regiae vivos.

Die Sporen entspringen gestielt zu 1 bis 6 von den konischen nach unten breiteren Basidien. Der Strunk besteht aus zylindrischen Röhren ohne Scheidewände, das Fleisch des Hutes und der Lamellen aus sehr verwebten ästigen sparsam septirten Röhren. In der Jugend erscheint der Pilz wie mit langhaarigem Sammet bedeckt, er riecht wie frische Knochenspäne oder Mehl.

Zur Gruppe *Volvaria* der *Hyporrhodii* gehörig. Fr. Epic. p. 138.

### 18. *Gomphidius atropus*, Bon.

pileo convexo, carnoso, molli, viscido, pelliculoso, ex rubello-umbrino livido; lamellis dichotome ramosis, albidis demum griseis, sub lente nigro-punctatis; stipite farcto aequali nigro-striato punctatoque, apice albido, deorsum nigro; sporis oblongis nigris magnis subcylindricis.

Hab. in pinetis Guestphaliae.

Die Basidien sind lang, keulig, zwischen ihnen ragen lange zylindrische Pollinarien hervor. Der Strunk besteht,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [15\\_1876](#)

Autor(en)/Author(s): Nordstedt Otto

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über die Desmidiaceen in  
Contributiones ad Algologiam et Fungologiam 65-68](#)